



1 Das Library and Learning Center der Wirtschaftsuniversität Wien wurde mit der Thermotecplatte Plus ausgestattet.  
(Foto: Fohringer)

# Wohlbehagen von oben

Flächenheizungen sind die Zukunft, da sie nicht nur kühlen und wärmen, sondern energieeffizient und nachhaltig das Raumklima beeinflussen. Thermische Behaglichkeit von oben bietet ein innovatives Klimasystem.

Die Zeit von raumeinnehmenden Heizkörpern ist vorbei. Heute kommen zum Beheizen und Kühlen von Räumen Flächenheizungen zum Einsatz, die im Boden, der Wand oder Decke thermisch das Raumklima beeinflussen. Fast schon Standard sind solche Systeme beispielsweise in Niedrigenergiegebäuden. Der Vorteil: Sie können regenerative Energien ausschöpfen, schaffen eine thermische Behaglichkeit und gewährleisten Architekten und Planern freie Gestaltungsmöglichkeiten.

»An heutige Gebäude werden die unterschiedlichsten Ansprüche gestellt, in deren Mittelpunkt die Gebäudenutzung steht«, erklärt Produktmanager Benedikt Roos von Vogl Deckensysteme. Moderne Arbeitsplätze vermitteln einen absoluten Wohlgefühlcharakter, indem der

Mensch nicht nur effektiv und produktiv arbeiten kann, sondern auch zu Höchstleistungen angespornt wird.

## Je nach Bedarf die passende Klimadecke

Klimadecken können sich unterschiedlich darstellen, wie zum Beispiel als sogenannte Putzdecken, aber auch in Form von Metalldecken (Raster- oder Bandraster-Bauweise) sowie als fugenlose Gipskartondecke. Sie ermöglichen eine vielfältige Raumgestaltung, die zusätzliche Einbauten wie Beleuchtung, Rauchmelder usw. zulässt.

Das Emskirchner Unternehmen Vogl Deckensysteme hat eine Klimadecke entwickelt, die einen hohen Strahlungsanteil bietet. Das Kühl- und Heizsystem wird sozusagen unsichtbar über eine

abgehängte Decke montiert. Das System »Thermotop« überzeugt in seiner individuellen Ausführung nicht nur als glatte, sondern auch als gelochte Kühl- und Heizdecke sowie als Kühl- und Heizdeckensegel oder Kühl- und Heizdecke mit Akustikputz. Eine Weiterentwicklung des Klimadeckensystems ist die »Thermotecplatte Plus«.

Diese Gipsplatte ist mit einem Graphitanteil und einem Luftreinigungseffekt sowie einer Wärmeleitfähigkeit von  $\lambda \geq 0,45 \text{ W/m}\cdot\text{K}$  ausgestattet. Das Kühl- und Heizflächensystem wird mit seinen vormontierten Registern in die fertige Unterkonstruktion eingehängt und automatisch arretiert. So können aufgrund der schnellen Montage Büro- und Verwaltungs-



2 Das System überzeugt auch als gelochte Kühl- und Heizdecke.



Die Unterkonstruktion muss getrennt sein und der aufgelegte Plattenstreifen darf nur einseitig mit der Deckenkonstruktion verschraubt werden.

gebäude, Museen und Produktionsstätten damit ausgestattet werden.

#### Rissbildungen werden vermieden

An der Rohdecke werden die Grundprofile mit Abhängern drucksteif und den bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln als Unterkonstruktion befestigt. »Um Rissbildungen in der Deckenfläche zu vermeiden, sind bei Kühldecken alle 10 lfm/100 m<sup>2</sup> und bei kombinierten Kühl- und Heizdecken bereits bei 7,5 lfm Seitenlänge entsprechende Dehnungsfugen in der Decken-

fläche vorzusehen. Wichtig dabei ist: Die Unterkonstruktion muss komplett getrennt sein und der aufgelegte Plattenstreifen darf nur einseitig mit der Deckenkonstruktion verschraubt werden«, schildert Roos den Arbeitsablauf. Anschließend werden die drei- oder vierreihigen Kühl-/Heizregister an den montierten Systemabhängern eingehängt. Nun kann das System in Betrieb genommen werden und den Raum wohltuend temperieren.

3 Das Kühl- und Heizflächensystem wird mit seinen vormontierten Registern in die fertige Unterkonstruktion eingehängt und automatisch arretiert.

(Fotos 2 + 3: Vogl)

